Jazz- und Moderndance für die Bühne

Formation autres choses übt derzeit für Auftritt bei der Tanzshow „Short Cut“ im September im Saarlouiser Theater am Ring

Die siebenmaligen deutschen Meister im Jazz- und Moderndance, autres choses, wagen den Sprung vom sportlichen Parkett auf die Theaterbühne. Sie proben zurzeit intensiv für ihren Auftritt bei der Tanzshow „Short Cut“.

VON SZ-MITARBEITER
OLIVER MORGUET

Saarlouis. Nur schemenhaft sind die Tänzerinnen im Halbdunkel zu erkennen. Sie selbst setzen sich ins rechte Licht, in dem sie nach und nach kleine Lampen einschalten, die auf dem Boden liegen. „Right Light“ heißt das Stück, das Choreograf Andreas Lauck mit autres choses einstudiert hat. Die siebenmaligen deutschen Meister stehen am Samstag, 16. September, um 20 Uhr im Theater am Ring auf der Bühne. Sie eröffnen den Tanztheaterabend „Short Cut“ (kurzer Schnitt). „Wir haben diesen Titel gewählt, weil an diesem Abend kurze Ausschnitte aus verschiedenen europäischen Bühnenprogrammen zu sehen sein werden“, erklärt Andreas Lauck, Bühnentänzer und Diplom-Tanzpädagoge mit eigenem Studio in Saarlouis.

Tanz mit der Flasche

Mit von der Partie sind bei „Short Cut“ auch vier ehemalige Leistungsträgerinnen von autres choses: Anke Maurer, Susanne Rock, Sabrina Kiefer und Silke Drews waren maßgeblich an den Erfolgen der Formation beteiligt. 2004 beendeten sie ihre aktive Laufbahn, trainieren aber weiter regelmäßig in Laucks Studio. „Als Andreas uns gefragt hat, ob wir ein Stück für diesen Abend einstudieren wollen, haben wir spontan zugesagt“, berichten die vier übereinstimmend. Bei ihrer Choreografie dreht sich alles um eine Flasche, die immer wieder zwischen den vier Tänzerinnen hin und her wechselt.

„Die große Herausforderung für autres choses und die vier Ehemaligen ist die Präsentation“, meint Lauck: „Es ist ein Riesenunterschied, ob man in einer gut ausgeleuchteten Sporthalle tanzt, wo man problemlos den Blickkontakt zum Publikum halten kann, oder ob man von der Bühne aus in ein schwarzes Loch blickt, weil der Zuschauerraum abgedunkelt ist.“ Von der tänzerischen Leistung her gebe es keine Probleme, meint Lauck, der den Tänzerinnen durchaus „halbprofessionelles Niveau“ bescheinigt.

Choreografie von Lauck

Die beiden Stücke hatte Lauck für die „Fortys Dansacademie“ im niederländischen Tilburg choreografiert. Das Stück von autres choses hatten die Studenten dieser staatlichen Schule als Abschluss ihres ersten Jahres aufgeführt. Das Quartett der Ehemaligen entstand mit Studenten der Abschlussklasse nach dem dritten Jahr. Lauck selbst hatte an der Tanzakademie in Rotterdam studiert. Nach einigen Jahren bei autres choses hatte er sein Hobby zum Beruf gemacht. Nach dem erfolgreichen Abschluss war er als Tänzer an zahlreichen nationalen und internationalen Bühnen. Seit zwei Jahren leitet er sein eigenes Studio in Saarlouis und ist als Pädagoge in ganz Europa tätig.

Die drei bis vier weiteren Stücke des Abends stammen von namhaften jungen europäischen Choreografen wie Alain Gruttadauria (Montpellier), Pol und Lluc Fruitos (Barcelona) und Marjon van Grunsven (Tilburg). Sie sind auch als Dozenten bei den internationalen Saarlouiser Tanztagen tätig, die vom 15 bis 17. September in Laucks Studio stattfinden. „Alain zeigt ein Duo aus seiner neuen Kreation Virus“, verrät Lauck. Marjon van Grunsven zeigt zusammen mit einer ihrer Tänzerinnen und Kiko Moreira, Dozent in Laucks Tanzstudio, ein Trio.

Die Jazz- und Moderndance-Formation autres choses beim Training zum Stück „Short Cut“. Foto: Thomas Seeber

„Die Vorstellung ‚Short Cut‘ ist auch als Ergänzung zu den Workshops im Rahmen der internationalen Tanztage gedacht“, betont Lauck: „Die Bewegungsstile aus den verschiedenen Workshops werden sich an diesem Abend auf der Bühne wieder finden. Das ist auch wichtig für die hiesige Tanz-Szene. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die selbst tanzen, ist es eine enorme zusätzliche Motivation, Profis live zu sehen.“

◆ **Karten zum Preis** von zwölf (ermäßigt zehn) Euro gibt es im Stadtinfo im Rathaus in Saarlouis.